

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 9 (21. Jahrg.)

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, 1. September 1941

Vereinsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lankwitz, Bruchwälderstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Neigel, Bln.-Segalitz, Siemensstr. 27; Hauptturn- und Sportwart: Heinz Fabian, z. B. im Seeresdienst; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehhaar, Steinäckerstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Segalitz, Peischstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 19 bis 21 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichtenblatt sind zu richten an den Schriftwart E. Buske, Warschauerstr. 12.

Liebe Vereinskameraden und -kameradinnen!

In der zweiten Hälfte des September dürfen wir wieder damit rechnen, daß den Mitgliedern des NSRL die Durchführung einer Straßensammlung übertragen werden wird. Ich weiß, daß diejenigen, die sich im Vorjahre beteiligt haben, auch dieses Mal freudig dabei sein werden. Meine folgenden Zeilen richten sich an die, die bei der ersten Sammlung den Sinn der Sache noch nicht recht erfasst hatten und vermutlich die Größe der Nachteile, die unserer Gemeinschaft u. U. durch Nichtbeteiligung entstehen können, verkennen.

Es genügt nicht, daß sich einige Sammler bemühen, die zugeteilten Abzeichen zu verkaufen und darüber hinaus ihre Büchsen bis an den Rand vollzusammeln, nein, es wird uns Gelegenheit geboten, zu beweisen, daß unser Bund würdig ist, den Ehrennamen „Nationalsozialistischer Reichsbund“ zu führen. Dazu gehört, daß sich die Mitglieder der Vereine reiflos bis zum letzten Mann freudig bereit stellen, auf den Ruf des Reichsportführers mit der Sammelbüchse als Sendbote des Führers bei dem von ihm geschaffenen Hilfswerk anzutreten, auch wenn dies dem einen oder anderen aus diesem oder jenem Grunde un bequem sein sollte.

Ich appelliere deshalb an das Gewissen besonders derjenigen, die im Vorjahre glaubten, die anderen werden es schon machen. Es kommt auf jeden an; besonders in diesem Jahre, in dem uns weitere Kameraden wegen Einberufung verlassen mußten. Sie würden gewiß gern mit uns tauschen und sich gern die Mühe machen, diese nationalsozialistische Pflicht zu erfüllen, einmal im Jahre für den NSRL sammeln zu gehen.

Denkt an die Strapazen, die unsere Soldaten zu überwinden haben, denkt an eure Sportkameradschaft, denkt daran, daß viele Kameraden das ganze Jahr hindurch für euch ehrenamtlich tätig sind! Erspart eurem Vereinsführer, gegen Säumige und Drückeberger, die ihm nach den Satzungen zustehenden Rechte anwenden zu müssen, denn es ist unbedingt damit zu rechnen, daß Vereine, die es bei Durch-

führung der Straßensammlung an dem nötigen Eifer fehlen lassen und nur mit einem Teil ihrer Mitglieder antreten, vom NSRL entsprechend ihrer Haltung behandelt werden. Abseitsstehende schaden sich selbst und auch den anderen Mitgliedern. Es wäre bedauerlich, wenn der Aufschwung, den unser turnerisches und sportliches Vereinsleben in letzter Zeit genommen hat, durch unfkameradschaftliches Verhalten Einzelner gehemmt werden würde.

Darum haltet euch bereit, zeigt, daß eure Gemeinschaft vorbildlich ist und tretet alle an!

In Vertretung des Vereinsführers
Flügel

Abturnen

am Sonntag, dem 21. September 1941, pünktlich 9.30 Uhr,
auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz

Auch in diesem Jahr wollen wir das Sommer(H)-Halbjahr mit internen leichtathletischen Wettkämpfen beenden. Je mehr Teilnehmer, desto größer die Freude. Jeder wird nach seinem Können in Leistungs- und Altersstufen eingereiht, so daß alle teilnehmen können. Prüft, wie weit ihr euch seit dem Abturnen verbessert habt. Durchgeführt wird das Abturnen wie bisher in Form leichter Mehrkämpfe.

Flügel

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

Unsere letzten Wettkampferfolge

Das brandenburgische Turn- und Spielfest am 9. und 10. August auf dem Reichssportfeld war für den „L“ ein voller Erfolg. Es gab nicht einen Versager. Die Mannschaftskämpfe am Sonnabend litten sehr unter der Ungunst der Witterung. Besonders die Pferdsprünge bildeten durch den glitschnassen Rasen und die dementsprechenden Sprungbretter für die Wettkämpferinnen geradezu eine Gefahr. Nun, es ging ohne Unfall ab. Hoherfreudlich für uns war das Ergebnis. Die 2. Riege mit Dorle Gehlhaar, Gerda Habermann, Sieghild John und Elsa Müller siegte mit 146,6 Punkten überlegen. Unsere 1. Riege mit Irnich Wolf, Gerda Neugebauer, Jolanta Rothe und Inge Feddern kam mit 134,25 Punkten immerhin noch auf den 4. Platz. Die 4. Riege holte sich den 18. und die 3. den 19. Rang. Beides sind gute Mittelplätze und mit Rücksicht darauf, daß diese Riegen mit Erfak turnen mußten, besonders hoch zu bewerten. Nach diesem guten Anfang wurden die Kämpfe am Sonntag früh in Form von Einzelwettkämpfen (Mehrkämpfen) fortgesetzt. Im Frauen-Siebenkampf (Jahrgang 1915 und früher) siegte Dorle Gehlhaar mit 137 Punkten. Den 2. Rang erreichte Gerda Habermann mit 131 Punkten. Anneliese Hape kam mit 120 Punkten auf den 9. und Erika Fischer mit 94 Punkten auf den 25. Platz. Im Siebenkampf der Unterstufe belegte Margot Lichtenstein mit 111 Punkten den 21. und Irmgard Zielow mit 110 Punkten den 22. Platz. Sehr gut schnitten auch unsere Männer ab durch den 10. Rang von Rudolf Schulze beim Zwölfkampf der Oberstufe mit 172 Punkten und den 20. Rang von Georg Lindemann beim Zehnkampf der Mittelstufe mit 144,5 Punkten.

Wir beglückwünschen unsere Sieger und Siegerinnen herzlich und hoffen, daß die erreichten Erfolge ihnen Ansporn zu weiteren noch höheren Leistungen sein werden. Hervorzuheben ist das schöne kameradschaftliche Verhalten von Gretel Gehlhaar und Hilde Engelle, die beide sofort die durch plötzliche Erkrankung einiger Riegenmitglieder entstandenen Lücken ausgefüllt und damit den Ausfall mindestens einer Riege verhindert haben. Danken wollen wir auch Traute Luft für das langwierige und mühsame Einüben der Kürgymnastik und die Leitung der Riegen bei dem Wettkampf. In diesen Dank schließen wir Frihi Gehlhaar ein, die sich selbstlos in letzter Stunde für die musikalische Begleitung der Gymnastik zur Verfügung stellte.

Um das Bild der Beteiligung des „L“ am Turn- und Spielfest abzurunden, sei noch erwähnt, daß als Kampfrichter oder Riegenführer an beiden Tagen Helene Reibel, Erika Fischer, Richard Schreiber, Oskar Puchelt, Fred Wolf und ich selbst tätig gewesen sind und eine Anzahl Turnerinnen beim Aufmarsch zu der sehr würdig und eindrucksvoll verlaufenen Siegerehrung mitgewirkt haben.

Eine kleine improvisierte Siegerfeier vereinte noch für einige Stunden 30 „L“er im Café Olympiabridge. Die Festtage und die für uns schönen Ergebnisse werden allen in bester Erinnerung bleiben. Grigoleit

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Die Ferienzeit ist vorüber. Ich hoffe, daß nunmehr alle wieder den Weg zur Turnhalle und zum Übungsbetrieb finden. Fred Wolf hat es übernommen, die Halle mit einigen Kameraden vorschritt-mäßig erneut zu verdunkeln. Wir turnen wie bisher jeden Donnerstag in der Halle Webdigenweg von 19.30—21 Uhr. Wenn wir in dieser kurzen Zeit nützliche Arbeit leisten wollen, müssen wir pünktlich sein. Nach dem Turnen ist Treffpunkt nach wie vor die „Gerichtslaube“.

Unser Ehrenführer Ernst Baeder hat uns kürzlich besucht und einige frohe Stunden mit uns verlebt. Wir haben uns gefreut, ihn wohlhaft und gesund zu sehen. Grigoleit

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz
Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)
Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

1. und 2. Frauenabteilung. Über die mit ausgezeichnetem Erfolge beendeten Wettkämpfe habe ich Näheres an anderer Stelle dieses Blattes bekanntgegeben. Wir wollen uns aber nun nicht ausruhen, sondern, da wir einmal im Schwunge sind, mit dem bisherigen Eifer, im bisherigen Geiste und von vielem Neuen angeregt und angespornt weiterarbeiten. Unser Betrieb erhält wieder seinen gewohnten Rahmen. Wir turnen in der erneut und vorschritt-mäßig verdunkelten Turnhalle Webdigenweg auch im Winterhalbjahr jeden Mittwoch von 19.30—21 Uhr.

Kürzlich hatten wir die Freude, unsere Turnkameradin Meta Winthaus in der Halle begrüßen zu können. Sie hat wiederum einen nennenswerten Betrag für die Feldpostkasse gespendet. Herzlichen Dank im Namen unserer Soldaten.

Unseren Vorturnern Hellmuth und Fred Wolf habe ich zu ihrem 25-jährigen Jubiläum auch unsere Glückwünsche übermittelt. Grigoleit

5. Frauenabteilung. Am 21. September beschließt nun wieder unser Abturnen um 9.30 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz unser Sommertraining. Wir werden die Vereinsmeisterin ermitteln, werden wie in jedem Jahr genug Unterteilungen machen: Oberstufe, Mittelstufe, Unterstufe, für Ältere und Jüngere, so daß sich jede ungeniert beteiligen kann. Ich hoffe auf stärkste Beteiligung und auf das erforderliche gute Wetter.

Gratulieren möchte ich noch unserer Riege Gehlhaar, Habermann, John, Müller, die sich beim Brandenburgischen Turn- und Sportfest bei den Vereinsmannschaftskämpfen den 1. Platz errang, sowie Dorle Gehlhaar zum 1. Platz, Gerda Habermann zum 2. Platz beim Siebenkampf in der Gruppe 1915 und älter.

Im September werden wir unsern Freitagstrainingsabend sehr stark mit Handballspiel ausfüllen. Ich bitte alle Handballspielerinnen, so früh wie möglich auf dem Platz zu sein, erstens damit wir das Handballfeld bekommen, zweitens wegen der früher hereinbrechenden Dunkelheit.



Und nun den gewohnten Schluck Groterjan - das gibt Kraft zum nächsten Kampf! Groterjan = Malzbier erfrischt und belebt, ohne zu ermüden oder gar zu berauschen.



Frauen und Mädels, die Zeit verlangt viel von uns allen. Arbeiten heißt es für jede von uns, warten auf Nachricht von der Front kennt jede, die eine mehr, die andere weniger. Bergeßt darüber nicht, daß wir im Verein euch zuverlässige Kameradinnen sind, die jede über ihre Schwierigkeiten hinweghelfen wollen. Kommt zum Training, kommt zum Handballspiel, wo ihr auf Stunden eure Sorgen vergeßt, wo ihr euch gesund an Körper und Seele macht. Ihr wißt ja alle aus Erfahrung, was einem unsere Gemeinschaft sein kann. Ich möchte wirklich keinen von euch missen. Gretel Gehlhaar

Faustball

Unsere Mannschaft der „Älteren“ beteiligte sich in diesem Jahr mit gutem Erfolg an den Rundenspielen. Trotz geschwächter Mannschaft konnten von zwölf Spielen neun gewonnen werden, so daß sie mit Steglitz 78 zusammen den 2. Platz hinter TSB Tempelhof teilen kann. Sie war die einzige Mannschaft, die dem Tabellenführer eine Niederlage (24:20) beibringen konnte. Redmann

Kurt Saebisch

Gefallen für Deutschlands Größe und Zukunft.

Mit Trauer und Stolz vernehmen wir erneut diese Kunde von dem Heldentod eines Kameraden unseres „L“. Er war einer unserer Treuesten, allezeit einsatz- und opferbereit. Beseelt von selbstloser Hingabe an unsere Gemeinschaft und die Sache unserer Leibesübung. Ein Helfer und ein Kämpfer! Stets stellte er seinen Mann, keine Aufgabe war ihm zu groß und keine Arbeit schien für ihn zu gering. Wo das Gebot der Stunde es erforderte, sprang er in die Bresche. Auf ihn war Verlaß, er ließ uns nie im Stich. Er kannte keinen übertriebenen Ehrgeiz, sondern nur den einen Willen, unserer Gemeinschaft zu dienen. Überall war er dabei, ob als Aktiver auf dem Turnboden, den Handballfeldern, der Aschenbahn und bei dem von ihm besonders geliebten und geförderten Tennissport oder am Versammlungs- und Beratungstisch bei Erledigung unvermeidlicher Verwaltungarbeiten. Mit einem Wort: ein Kamerad! Träger der silbernen Verdienstnadel unseres „L“.

Wir hätten ihn so gern behalten, jedoch der Schicksalskampfer unseres deutschen Volkes forderte einen höheren Einsatz von ihm, getreu unserem alten Wahlspruch, wonach's „Dem Vaterlande gilt, wenn wir zu spielen scheinen“.

Allezeit aber wird er einen Ehrenplatz behalten in den Reihen seiner Kameraden vom „L“.

Carl Heinemann
Vereinsführer

Restaurant „Gerichtslaube“

Inh. Erich Schmidt
Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 8b / Fernruf: 73 25 01
Treffpunkt der Männerabteilung

Buchhandlung G. Thiele

Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

Lichterfelder Festhale

Oskar A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finkensteinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen

Cafe „Hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a, Ecke Augustastr., Fernspr.: 73 49 31

Verlag und Druck: Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112, Fernruf: 72 19 22. — Verantwortlich für den Textteil: E. Busse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilhelm Rißkat, Berlin W 57, Großgörschenstraße 27, Fernruf: 27 41 47. (3. B. gilt Pl. Nr. 2.)

Für jeden Sport



Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

Turnfahrten und Wanderungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Wanderung am Sonntag, dem 14. September 1941. Treffen: 8 Uhr Bahnhof Ost. Abfahrt: 8.12 Uhr nach Großbeeren.

Wanderung: Bhf. Großbeeren—Genshagen (Frühstück b. Pasche)—Großbeeren (Mittagsrast b. Gensert)—Diedersdorf—Bhf. Mahlow. Reuter

Aus dem Mitgliedertreife

Stellvert. Vereinsführer Hans Flügel 50 Jahre alt

Am 15. August hat unser Kamerad Hans Flügel das 50. Lebensjahr vollendet. Was er und seine Arbeitskraft für unseren „L“ bedeuten, kann nur derjenige beurteilen und würdigen, der regelmäßig die Geschäftsstelle besucht. Die meisten Mitglieder glauben, daß mit der Abwicklung des Übungsbetriebes in der Turnhalle oder auf dem Spiel- und Sportplatz durch die Turnwarte, Vorturner und Leiter die Vereinsarbeit erledigt ist. Sie kennen nicht die Verwaltungsarbeit, die still und unbemerkt geleistet wird, wissen nichts von den Sorgen um Beschaffung der Übungsstätten, von dem zeitweise recht umfangreichen Schriftwechsel, der durch Anfragen, Erhebungen und Auskünfte aller Art entsteht. Wir wünschen dem Geburtstagskinde nachträglich Glück und Wohlergehen für eine unbeschränkte Reihe von Jahren und hoffen, daß seine bewährte Kraft und Erfahrung dem „L“ noch lange erhalten bleibt.

Vereinstreue: 20 Jahre im „L“ ist Frihi Hape. Zum Jubiläum sagen wir über ihn an dieser Stelle mehr.

Geburten: 2, in Buchstaben: Zwei Jungen — Bernd und Dietger — wurden unserm Erich Heidrich und Frau geboren. Ganz groß! Unsere herzlichsten Glückwünsche allen Vieren.

Feldpost- bzw. Feriengrüße sandten: Oskar Meyer jun., Sachs (es geht ihm besser), Hellmuth Wolf, Wolfram Grigoleit, Benzmann, Eddi Lange (dem wir hiermit herzlichst zum E. R. II gratulieren), Schrapkowski und F. W. Poetsch.

Wir danken und erwidern mit

Denkt daran, der Vereinsbeitrag für September ist fällig

und der zuständigen Wohngruppen-Zahlsstelle spätestens bis zum 3. d. M. zu überbringen oder auf unser Postcheckkonto, Berlin 338 34, einzuzahlen. Ihr erspart Euch Unkosten und Euren ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnkameraden Arbeit.

Redaktionschluß: 20. September. Einwendungen erbeten an Eberhard Busse, Berlin-Lichterfelde, Marschnerstraße 12.

Geschäftsdrucksachen



Familienanzeigen

BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT

Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 · Fernruf 72 19 22

Möbel für's Heim liefert

Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

Turner und Turnerinnen!

Kauft bei unseren Inferenten!

1170

•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG
•DAMEN
KLEIDUNG
•KINDER
KLEIDUNG
•HERREN
KLEIDUNG



PEEK & CLOPPENBURG

BERLIN C 2, Gertraudenstr. 25-27 STEGLITZ, Schloßstr. 123-25